

Lehrkraft: <b>Lenßen</b>		Leitfach: <b>Sport</b>
Projektthema: <b>Zusätzliche Bewegungsmöglichkeiten in den Pausen für die Schüler des Christoph-Probst-Gymnasiums“ – Erarbeitung eines Konzepts und Umsetzung in die Praxis</b>		
Inhalte und Methoden der allgemeinen Studien- und Berufsorientierung: Vortrag zur Thematik, Schülerelbsteinschätzung, Recherchen über Studiengänge bzw. Berufsbilder, Exkursionen in Kleingruppen etc.		
Zielsetzung des Projekts: Es gibt bereits Projekte wie „Die bewegte Pause“ und „Mentor Sport nach 1“, die Bewegungsmöglichkeiten in der Schule - zusätzlich zum Sportunterricht – schaffen wollen. Das Problem bleibt die konkrete Umsetzung. Die Schüler sollen ein entsprechendes Konzept erstellen, das speziell auf die Möglichkeiten, Bedürfnisse und Anforderungen des Christoph-Probst-Gymnasiums zugeschnitten ist, und sollen dieses Konzept auch in der Praxis erproben.		
Zeitplan im Überblick (Aufteilung der allgem. Studien- und Berufsorientierung und der Projektarbeit):		
11/1	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Inhalte der allgemeinen Studien- und Berufsorientierung</li> <li>- Parallel dazu Vorarbeiten für das Projekt:                             <ul style="list-style-type: none"> <li>• Gemeinsames Erarbeiten der Problemfelder: z.B. welche Pausen/ auch Mittagspause?, welche „Bewegungsräume“?, welche Sportarten (Bewährtes und neue Ideen)?, rechtliche Aspekte (u.a. Aufsicht), finanzielle Aspekte (u.a. auch Sponsorensuche) etc.</li> <li>• Sammeln geeigneter Erhebungsverfahren (Fragebogen, Internetrecherche, Kontaktaufnahme zu anderen Schulen etc.)</li> <li>• Festlegen von Arbeitsgruppen, Erarbeiten eines Zeitplans</li> </ul> </li> <li>- Beginn der eigenständigen Teamarbeitsphase</li> </ul>	
11/2	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Fortführung der Teamarbeitsphase</li> <li>- Regelmäßige Treffen der Arbeitsgruppen</li> <li>- Vorstellung und Austausch von Ergebnissen im Plenum</li> <li>- Präsentation des Konzepts (z.B. im Schulforum)</li> </ul>	
12/1	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Erprobung des Konzepts in einer Testphase</li> <li>- Auswertung der Testphase</li> <li>- evtl. Veröffentlichung des Konzepts (z.B. Presse)</li> </ul>	
<p>Folgende außerschulischen Kontakte können/sollen im Verlauf des Seminars geknüpft werden:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- andere Schulen (für Erfahrungsberichte etc.)</li> <li>- Sportvereine (als Berater für Geräte und Übungsstätten)</li> <li>- Sportfachgeschäfte (als Berater und Sponsoren für Sportgeräte)</li> <li>- lokale potentielle Sponsoren</li> <li>- Schulleitung, evtl. Kultusministerium (rechtliche Fragen)</li> <li>- lokale Presse, Schulnachrichten, Schulhomepage etc.</li> </ul>		

## Kurzbeschreibung eines

# P-Seminars im Fach Kunst

zur Information der Schüler der Jgst. 10 (Qualifikationsphase 2010/12)



Lehrkraft/Lehrkräfte: Plehn		Leitfach: Kunst
Projektthema: Einführung in Aspekte der Bildhauerei		
Inhalte und Methoden der allgemeinen Studien- und Berufsorientierung: <ul style="list-style-type: none"><li>Eigene praktische bildhauerische Erfahrungen</li><li>Kontakt zu prakt. Bildhauern</li></ul>		
Zielsetzung des Projekts, Begründung des Themas (ggf. Bezug zum Fachprofil): <ul style="list-style-type: none"><li>Kennenlernen von ästhetischen und praktischen Inhalten der Bildhauerkunst</li></ul>		
Zeitplan im Überblick (Aufteilung der allgem. Studien- und Berufsorientierung und der Projektarbeit):		
11/1	<ul style="list-style-type: none"><li>Kennenlernen verschiedener bildhauerischer Ansätze →Kunstgeschichte</li></ul>	
11/2	<ul style="list-style-type: none"><li>Planung eigener Arbeit</li></ul>	
12/1	<ul style="list-style-type: none"><li>Vertiefung eigener Arbeit</li></ul>	
Folgende außerschulischen Kontakte können/sollen im Verlauf des Seminars geknüpft werden: <ul style="list-style-type: none"><li>C. Cornell (Bildhauer) Tutzing Der Künstler stellt seine Arbeiten vor und demonstriert den Arbeitsprozess</li></ul>		
ggf. weitere Bemerkungen zum geplanten Verlauf des Seminars:		

## Kurzbeschreibung eines

# P-Seminars im Fach Wirtschaft/Recht



## zur Information der Schüler der Jgst. 10 (Qualifikationsphase 2010/12)

<b>Lehrkraft: OStR Richter</b>		<b>Leitfach: Wirtschaft und Recht</b>	
<b>Rahmenthema: fachbezogene Spiele für das Schuljahresende/Vertretungsstunden</b>			
<b>Zielsetzung des Seminars, Begründung des Themas:</b>			
<p>Die Schüler/-innen sollen fach- bzw. lehrplanbezogene Projekte für die o.a. Zeiten im Schuljahr entwickeln. Zu beachten sind dabei auch die Interessenlage der Schüler ab der 9. Jahrgangsstufe und die praktische Umsetzbarkeit im Unterricht. Da gerade Spiele gerne angenommen werden und sich in diesem Feld ein seit langem boomender Industriezweig befindet, ist sowohl ein hohes Grundinteresse der Seminarteilnehmer als auch ein interessanter beruflicher Bezug gegeben.</p>			
<b>angestrebte Sach- und Methodenkompetenz:</b>			
<ul style="list-style-type: none"> <li>- Fähigkeit, Datenmaterial einzuholen, zu sichten, zu bearbeiten und in ansprechender Form aufzubereiten</li> <li>- Internetrecherche, Interviews, Tests (ggf. selbst erstellen, aus- bzw. bewerten), Besuch und Auswertung von einschlägigen Messen o.ä.</li> <li>- praktische Umsetzung eigener Ideen</li> </ul>			
<b>angestrebte Sozial- und Selbstkompetenzen:</b>			
<ul style="list-style-type: none"> <li>- Kommunikations- und Kooperationsfähigkeit</li> <li>- Selbständigkeit und Selbstsicherheit (z.B. bei Kontaktaufnahme mit externen Partnern)</li> <li>- Einsatz- und Leistungsbereitschaft</li> <li>- Selbstorganisation (z.B. Zeitmanagement)</li> </ul>			
	<b>Monate</b>	<b>Tätigkeit der Schülerinnen/Schüler und der Lehrkraft</b>	<b>geplante Formen der Leistungserhebung (mit Bewertungskriterien)</b>
11/1	Sept. - Februar	<p>Einführung in die Problematik der Studien- und Berufsorientierung (Bedeutung, Kriterien, mögliche Vorgehensweisen, u.a.)⇒ ggf. auch durch die Beratungslehrkraft</p> <p>Überblick über verschiedene Spielformen und -arten, Zweck von Spielen</p> <p>Informationsbeschaffung und -verarbeitung über die wirtschaftliche Bedeutung von Spielen (incl. Präsentation der Ergebnisse)</p>	<p>Rechenschaftsablagen und Stegreifarbeiten, Kurzreferate (Bewertung nach Inhalt, Aufbau, Darstellung, u.a.), Beiträge im Unterrichtsgespräch (Bewertung nach Substanz)</p>
11/2	März - Juli	<p>Teambildung mit Selbsteinschätzung</p> <p>Festlegung auf bestimmte Projekte, die sich nach Jahrgangsstufen oder Arten von Spielen richten (z.B. Computerspiele, Karten- und Brettspiele, Rollenspiele)</p> <p>Erstellung der Spielkonzeption (Sinn und Ziel des jeweiligen Spiels)</p> <p>Herstellungsplanung</p>	<p>Beobachtungsbögen zur Arbeit im Team (Bewertung produktiver Mitarbeit)</p> <p>Kurzreferate bzw. schriftliche Vorlagen zu Zwischenergebnissen (w.o.)</p>

12/1	Sept. - Februar	Herstellung, Vorstellung und Test des Spiels	<b>Seminararbeit und Abschlusspräsentation</b> Bewertung nach Ausgestaltung, praktischer Umsetzbarkeit, Originalität, formalen Gesichtspunkten, u.a.
------	--------------------	--	---

Weitere Bemerkungen zum geplanten Verlauf des Seminars:

Manche Teile des Seminars werden sinnvollerweise mit dem gesamten Kurs und unter Beiziehung externer „Profis“, abgehandelt (v.a. Grundlagen). Bei der Erarbeitung des Spielkonzepts und der Herstellung wird viel „Heimarbeit“ anfallen. Über die Fortschritte in ihrem jeweiligen Aufgabenbereich berichten die Schülerinnen und Schüler in 11/2 und abschließend in 12/1.

Externe Partner könnten sein:

Mitarbeiter von

- Spieleherstellern,
- großen Kaufhäusern
- Messeveranstaltern
- u.a.

# Kurzbeschreibung eines P-Seminars in Kunst

zur Information der Schüler der Jgst. 10 (Qualifikationsphase 2010/12)

Lehrkraft/Lehrkräfte: B. Powell		Leitfach: Kunst
Projektthema: Illustration		
Inhalte und Methoden der allgemeinen Studien- und Berufsorientierung:		
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Kunst, Grafikdesign, Kommunikationsdesign</li> </ul>		
Zielsetzung des Projekts, Begründung des Themas (ggf. Bezug zum Fachprofil):		
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Kreativer Umgang mit Texten</li> </ul>		
Zeitplan im Überblick (Aufteilung der allgem. Studien- und Berufsorientierung und der Projektarbeit):		
11/1	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Künstlerisch Übungen zu unterschiedlichen Texten</li> </ul>	
11/2	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Projektarbeit: Illustration</li> </ul>	
12/1	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Projektarbeit: Illustration und Abdruck des eigenen „Buches“</li> </ul>	
Folgende außerschulischen Kontakte können/sollen im Verlauf des Seminars geknüpft werden:		
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Verlage, Illustrator(in), Buchbinderei</li> </ul>		
ggf. weitere Bemerkungen zum geplanten Verlauf des Seminars:		
Überwiegend wöchentl. Treffen, 2 – 3 Exkursionen		

## Kurzbeschreibung eines

# P-Seminars in Wirtschaft/Recht

zur Information der Schüler der Jgst. 10 (Qualifikationsphase 2010/12)



Lehrkraft/Lehrkräfte: Mertschat		Leitfach: Wirtschaft/Recht
Projektthema: Gründung und Abwicklung eines Schülerunternehmens		
Inhalte und Methoden der allgemeinen Studien- und Berufsorientierung: <ul style="list-style-type: none"><li>• Arbeiten mit dem BuS-Ordner</li><li>• Durchführung von Assessment-Center und Berufstest</li><li>• Beratung durch Berufsinformationszentrum BIZ (Sprechstunde)</li><li>• Vorstellung von Studiengängen/duale Studiengänge durch ehemalige Schüler usw.</li><li>• Vorstellung von Berufsfeldern durch Eltern usw.</li></ul>		
Zielsetzung des Projekts, Begründung des Themas (ggf. Bezug zum Fachprofil): Die Schüler/-innen sollen die Praxis des Entscheidungsträgers „Unternehmer“ erfahren, Ideen im Team entwickeln, diese Ideen durchsetzen, organisieren, entscheiden, aber auch für die Folgen dieser Entscheidungen verantwortlich sein und die dafür erforderlichen Kompetenzen erwerben. Durch konsequenten Projekt- und Ergebnisbezug soll selbstverantwortliches Arbeiten in den Fachabteilungen Leitung; Verwaltung, Finanzen, Marketing und Produktion (z. B. selbständige langfristige Projektplanung, selbständige Gestaltung von Kommunikations- und Führungsstrukturen) gefördert werden.  Das Projekt „Junior“ bietet dafür einen guten Rahmen: Das vom Institut der deutschen Wirtschaft betreute Projekt ermöglicht es den Schüler/-innen, ohne eigenes Risiko (Haftungsproblematik) ein echtes Unternehmen zu gründen, zu betreiben und am Ende des Jahres wieder aufzulösen.		
Zeitplan im Überblick (Aufteilung der allgem. Studien- und Berufsorientierung und der Projektarbeit):		
11/1	<ul style="list-style-type: none"><li>• Inhalte und Methoden siehe oben</li><li>• Erstellen einer Bewerbungsmappe</li><li>• Gespräche mit externen Fachleuten</li></ul>	
11/2	<ul style="list-style-type: none"><li>• Gründung des Unternehmens, Einrichtung der Fachabteilungen</li><li>• Entwicklung des Geschäftsidee und des Business-Planes</li><li>• Beginn der Unternehmenstätigkeit</li></ul>	
12/1	<ul style="list-style-type: none"><li>• Fortführung der Unternehmenstätigkeit</li><li>• Auflösung des Unternehmen</li></ul>	
Folgende außerschulischen Kontakte können/sollen im Verlauf des Seminars geknüpft werden:  Veranstalter des Planspiels, Partnerunternehmen, Expertenvorträge		
ggf. weitere Bemerkungen zum geplanten Verlauf des Seminars:  Das Schülerunternehmen soll Bestandteil des JUNIOR-Projektes des IW Köln sein. Aus organisatorischen Gründen kann es erforderlich sein, die in 11/1 beschriebene Berufsorientierung in kleinere Einheiten zu zerlegen und auf alle Halbjahre zu verteilen.		

Lehrkraft/Lehrkräfte: Komposch		Leitfach: Sport
Projektthema: Bau einer Boulderwand auf dem Schulgelände		
Inhalte und Methoden der allgemeinen Studien- und Berufsorientierung:		
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Informationen über Studiengänge und Berufsfelder</li> <li>• Kenntnisse der eigenen Stärken und Schwächen</li> </ul>		
Zielsetzung des Projekts, Begründung des Themas (ggf. Bezug zum Fachprofil):		
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Ziel ist es auf dem Schulgelände (an der Betonwand, an der sich auch die Wasserwand befindet) eine Boulderwand zu bauen, die allen Schülern und Schülerinnen attraktive Bewegungsmöglichkeiten bietet.</li> <li>• Das Projekt fördert Kompetenzen in verschiedenen Bereichen (Anfertigen einer Bauzeichnung, Anfragen bei Baufirmen, Auswerten verschiedener Angebote, Umgang mit externen Partnern auch als Auftraggeber, handwerkliche Fähigkeiten, Vertiefen und zielgerichtetes Einsetzen sportartspezifischer Kenntnisse) und ermöglicht die Zusammenarbeit mit externen Partnern unterschiedlicher Branchen, sodass ein breiter Einblick in die Berufswelt gegeben ist.</li> </ul>		
Zeitplan im Überblick (Aufteilung der allgem. Studien- und Berufsorientierung und der Projektarbeit):		
11/1	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Informationen über Projekt und Sicherheitsbestimmungen</li> <li>• Projektorganisation</li> <li>• Anfertigen der Bauzeichnung</li> <li>• Einholen von Kostenvoranschlägen für den Bau der Wandkonstruktion</li> <li>• Auswerten der Kostenvoranschläge und Vergabe des Auftrags für den Bau</li> <li>• Allgemeine Berufsorientierung</li> </ul>	
11/2	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Erlernen der Grundtechniken des Boulderns</li> <li>• Erwerb der wesentlichen Kenntnisse für das Schrauben von Routen</li> <li>• Materialkunde</li> <li>• Umgestalten des Untergrunds bei der Wand nach Sicherheitskriterien</li> </ul>	
12/1	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Schrauben der Routen</li> <li>• Ausarbeiten einer Spiel- und Übungssammlung zum Bouldern</li> </ul>	
Folgende außerschulischen Kontakte können/sollen im Verlauf des Seminars geknüpft werden:		
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Architekt, Baufirma, Großhandel, DAV, TU München</li> </ul>		
ggf. weitere Bemerkungen zum geplanten Verlauf des Seminars:		
<p><b>Es sind keine Vorkenntnisse im Klettern erforderlich, aber allgemeine Sportlichkeit und das Interesse Bouldern (= Klettern in Absprunghöhe) zu erlernen sind Voraussetzung. Die Bereitschaft handwerklich tätig zu werden muss gegeben sein und ein gewisses Geschick ist wünschenswert.</b></p>		

**Kurzbeschreibung eines  
P-Seminars im Fach Biologie/Chemie/Kunst  
zur Information der Schüler der Jgst. 10 (Qualifikationsphase 2010/12)**



Lehrkraft/Lehrkräfte: Heine/Powell		Leitfach: Biologie/Chemie/Kunst
Projektthema: Entwicklung eines zukunftsfähigen und umweltverträglichen Lebensstils - Realisierung in Wirtschaftsunternehmen und Kommunen im 5-Seenland		
Inhalte und Methoden der allgemeinen Studien- und Berufsorientierung:  Mediagestaltung, wissenschaftliche Recherche und Arbeitsweisen		
Zielsetzung des Projekts, Begründung des Themas (ggf. Bezug zum Fachprofil):  Auseinandersetzung mit den technischen Entwicklungen im Bereich der umweltverträglichen Technologien für einen Lebensstil, der schonend mit Ressourcen umgeht und den Verbrauch an fossilen Energien reduziert. (Klimaschutz)  Untersucht werden sollen wirtschaftliche Unternehmen im Umkreis; dadurch können sich neben persönlichen Kontakten auch konkretere Ausbildungs- und Berufsziele für die Teilnehmer/innen ergeben.		
Zeitplan im Überblick (Aufteilung der allgem. Studien- und Berufsorientierung und der Projektarbeit):		
11/1	Kennen lernen von Technologien und deren Entwicklungen aus den wissenschaftlichen Bereichen Biologie, Chemie und Physik, Untersuchung ihrer wirtschaftlichen Rentabilität, Agenda-21-Projekte	
11/2	Besuche von ausgewählten Betrieben, Berichte über deren technische Verfahrensweisen und wirtschaftliche Faktoren Referate und grafische Ausarbeitung einer Präsentation für die Schulöffentlichkeit	
12/1	Besuche von ausgewählten Betrieben, Berichte über deren technische Verfahrensweisen und wirtschaftliche Faktoren Referate und grafische Ausarbeitung einer Präsentation für die Schulöffentlichkeit	
Folgende außerschulischen Kontakte können/sollen im Verlauf des Seminars geknüpft werden:  Ökologisch und zukunftsorientiert ambitionierte Unternehmen im Landkreis, DLR, u.s.w.		
ggf. weitere Bemerkungen zum geplanten Verlauf des Seminars:		

## Kurzbeschreibung eines

# P-Seminars im Fach Sport

zur Information der Schüler der Jgst. 10 (Qualifikationsphase 2010/12)



Lehrkraft: Herr Hoffmann		Leitfach: Sport
Projektthema: OLYMPIA		
Inhalte und Methoden der allgemeinen Studien- und Berufsorientierung: Wandel der Arbeitswelt, Selbsterkundung, Diagnoseinstrumente, Wege nach dem Abitur (Ausbildung oder Studium), Informationsbeschaffung, Bewerbung		
Zielsetzung des Projekts, Begründung des Themas (ggf. Bezug zum Fachprofil): <ul style="list-style-type: none"><li>- Der Wandel des olympischen Gedankens (auch pädagogische Grundlegung)</li><li>- Erfassen einer internationalen Großveranstaltung unter verschiedenen Aspekten (olympische Geschichte, Wirtschaftsfaktor, Prestige Gesichtspunkte, Fairness- und Leistungsgedanke, Doping, Völkerverständigung, etc.)</li><li>- Ausstellung / Veranstaltung (alternativer?) „olympischer Spiele“ im Schulbereich</li><li>- Allgemein: Gruppenarbeit, Stressbewältigung, Zeitmanagement</li></ul>		
Zeitplan im Überblick (Aufteilung der allgem. Studien- und Berufsorientierung und der Projektarbeit):		
11/1	Einführung: Studien- und Berufsorientierung, Bewerbung, Kontaktaufnahme mit dem Deutschen Olympischen Sportbund, Expertenbefragung, Erstellung von Arbeits- und Zeitplan, Vorstellung der Leistungserhebungen, Einführung in Arbeitsmöglichkeiten mit dem BuS-Ordner, Besuch zentraler Veranstaltungen zu Studium und Beruf, erste Recherchen, theoretische Aufarbeitung des Begriffes „Olympia“	
11/2	Weitere Materialsuche, Arbeiten einzeln und in Gruppen nach Arbeitsplan, Erarbeiten eines Ausstellungs-/Veranstaltungskonzeptes, Kontakte mit externen Partnern (Sportverein, etc.), Informationsaustausch	
12/1	Ausstellung / Durchführung „olympischer Spiele“, Abschlussgespräch zum Portfolio und zu individuellen Studien- und Berufswahlentscheidungen	
Folgende außerschulische Kontakte können/sollen im Verlauf des Seminars geknüpft werden: <ul style="list-style-type: none"><li>- DOSB (Deutscher Olympischer Sportbund), TSV Gilching-Argelsried,</li></ul>		
ggf. weitere Bemerkungen zum geplanten Verlauf des Seminars:		

**Kurzbeschreibung eines  
P-Seminars im Fach Physik/Geowissenschaften  
zur Information der Schüler der Jgst. 10 (Qualifikationsphase 2010/12)**

Lehrkraft: Gebauer		Leitfach: Physik
Projektthema: Planetarischer Magnetismus (PlanetMag)		
Inhalte und Methoden der allgemeinen Studien- und Berufsorientierung:		
Zielsetzung des Projekts, Begründung des Themas (ggf. Bezug zum Fachprofil):		
<p><u>Grundlage:</u> Die Deutsche Forschungsgesellschaft (DFG) führt als Schwerpunktprogramm Nr. 1488 ein groß angelegtes, sechsjähriges Forschungsprogramm zum Thema „Planetarischer Magnetismus“ (<a href="http://www.planetmag.de">www.planetmag.de</a>) durch. Fünf wissenschaftliche Kooperationspartner nehmen daran teil, darunter die Ludwig-Maximilians-Universität München (LMU). Schülerinnen und Schüler dieses P-Seminars können daran teilhaben. Die Teilhabe bietet eine einmalige Chance im Hinblick auf eine spätere wissenschaftliche oder berufliche Perspektive, erfordert jedoch ein wirkliches Engagement.</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>○ Vertiefte Auseinandersetzung mit den physikalischen Grundlagen des Magnetismus</li> <li>○ Einblick in die Vielfalt des planetarischen und lunaren Magnetismus in unserem Sonnensystem</li> <li>○ Einblick in die Bedeutung des Erdmagnetfeldes für die Entwicklung des Lebens auf der Erde in seiner heutigen Form</li> <li>○ Teilhabe am DFG-Schwerpunktprogramm 1488 Planetarischer Magnetismus</li> <li>○ Einblick in die wissenschaftlichen Methoden der Gewinnung und Analyse von Daten aus Weltraummissionen zu Mars und Venus, Simulation, Modellierung und Laborexperimente</li> <li>○ Zusammenstellung und Präsentation der Ergebnisse z. B. in Form einer Ausstellung</li> </ul>		
Zeitplan im Überblick (Aufteilung der allgem. Studien- und Berufsorientierung und der Projektarbeit):		
11/1	Allgemeine und spezielle Studien- und Berufsorientierung Studienmöglichkeiten im Bereich der Natur- und Ingenieurwissenschaften Physikalische Grundlagen des Magnetismus erste Kontakte zur Geophysik der LMU Gruppenbildung und Verteilung der Arbeitsaufträge	
11/2	Mehrtägige Feldstudie im Rieskrater (ggf. auch über ein Wochenende oder in den Ferien) Individuelle Arbeitstreffen mit Doktoranden der Geophysik der LMU Zusammenführung der Ergebnisse in größeren Abständen	
12/1	Fertigstellung der Einzel- und Gruppenbeiträge Präsentation	

Folgende außerschulische Kontakte können/sollen im Verlauf des Seminars geknüpft werden:

- LMU Department of Earth and Environmental Sciences
- Ort für Ausstellung bzw. Präsentation, z. B. Volkssternwarte Gilching

ggf. weitere Bemerkungen zum geplanten Verlauf des Seminars:

Wichtiger Hinweis:

Die Teilnahme setzt Interesse, Engagement und eine entsprechende Eignung voraus. Sie kann deshalb nur nach vorheriger persönlicher Absprache mit der Seminarleitung erfolgen. Sie hängt außerdem ab von der Bereitschaft, an der mehrtägigen Feldstudie zu den oben genannten Bedingungen teilzunehmen. Studienzeiten im Rahmen der Feldstudie werden in angemessenem Rahmen auf die regulären Unterrichtszeiten des P-Seminars angerechnet.

## Kurzbeschreibung eines

# P-Seminars im Fach Deutsch

zur Information der Schüler der Jgst. 10 (Qualifikationsphase 2010/12)



Lehrkraft: U. Mauerer		Leitfach: Deutsch
Projektthema: Erstellen einer literarischen Ausstellung		
Inhalte und Methoden der allgemeinen Studien- und Berufsorientierung:		
<ul style="list-style-type: none"><li>- Vermittlung geistes- und kulturwissenschaftlicher Denk- und Arbeitsweisen</li><li>- Einführung in die wissenschaftliche Recherche (Bibliographieren und Datenbankenrecherche )</li><li>- Erarbeitung verschiedener Techniken zur Präsentation wissenschaftlicher Ergebnisse (Plakat, Film, Audiobeitrag, Brettspiel etc.)</li><li>- Einblicke in die Arbeit der Museumspädagogik</li><li>- Einblicke in die Arbeit des Treffpunkts Filmkultur</li></ul>		
Zielsetzung des Projekts, Begründung des Themas (ggf. Bezug zum Fachprofil):		
<ul style="list-style-type: none"><li>- Fähigkeit zur Erschließung eines Themas durch wissenschaftlich relevante Recherchen</li><li>- Einführung in den Umgang mit wissenschaftlichen Texten sowie deren thesengeleitete Auswertung</li><li>- Einübung in Visualisierungstechniken</li><li>- Reflexion der Chancen und Grenzen medialer Umsetzungen</li><li>- Präsentation der Schülerergebnisse (Ausstellung) über verschiedene Medien und an verschiedenen Orten</li></ul>		
Zeitplan im Überblick (Aufteilung der allgem. Studien- und Berufsorientierung und der Projektarbeit):		
11/1	Besichtigung und Diskussion einer literarischen Ausstellung und ihres Konzepts (wenn möglich: zwei im Vergleich!) Einführung in die Benutzung von Bibliotheken und Datenbanken Einführung in den Umgang mit wissenschaftlichen Texten sowie deren thesengeleitete Auswertung Workshops zur Erarbeitung von Techniken zur Präsentation wissenschaftlicher Ergebnisse in Zusammenarbeit mit dem Museumspädagogischen Zentrum und dem Treffpunkt Filmkultur	
11/2	Recherche und Auswertung wissenschaftlicher Texte für die Ausstellung durch die Schüler Überlegungen und Erarbeitung geeigneter Visualisierungstechniken für die Ausstellung (Plakat, Film, Audiobeitrag, Brettspiel etc.)	

12/1	Präsentation der Ergebnisse bzw. der Wanderausstellung Reflexion unter Einbeziehung des Museumspädagogischen Zentrums Evaluation
Folgende außerschulische Kontakte können/sollen im Verlauf des Seminars geknüpft werden: <ul style="list-style-type: none"><li>- Museumspädagogisches Zentrum</li><li>- Kuratoren der besuchten Ausstellung(en)</li><li>- Treffpunkt Filmkultur</li><li>- Universitätsbibliothek und Universität</li></ul>	
ggf. weitere Bemerkungen zum geplanten Verlauf des Seminars:	

## Kurzbeschreibung eines

# P-Seminars im Fach Chemie

zur Information der Schüler der Jgst. 10 (Qualifikationsphase 2010/12)



Lehrkraft/Lehrkräfte: Hopperdietzel      Leitfach: Chemie	
Projektthema: : Wir stellen vor: Chemie-spannend, einfach, lehrreich	
Inhalte und Methoden der allgemeinen Studien- und Berufsorientierung: - Lehrer: Erläuterung der Inhalte der Studien- und Berufswahl - Schüler: Erarbeitung und Präsentation ausgewählter Themen: Arbeits- und Ausbildungsmarkt, berufliche Wege nach dem Abitur, konkrete Studien- und Berufsbilder, Entwicklung einer eigenen beruflichen Perspektive und eines Alternativplans, selbstständiges Arbeiten mit Materialien, z.B. BuS-Ordner und -heften, Vorbereitung und Organisation von Exkursionen (Hochschulen, Betriebe, etc.)	
Zielsetzung des Projekts, Begründung des Themas (ggf. Bezug zum Fachprofil): Chemie gilt gemeinhin als schwierige und gefährliche Naturwissenschaft, mit der viele möglichst nichts zu tun haben wollen. Tatsächlich bestimmt Chemie unser Leben tagtäglich. V.a. Schülern verschiedener Jahrgangsstufen, aber auch Eltern soll gezeigt werden, dass Chemie ausgesprochen spannend und interessant ist. Mögliche Projekte: Experimentalshow, Experimentiernachmittag für Schüler der 5.-7. Klasse mit Versuchen zum Selbermachen, Chemievorträge für Schüler und Eltern, Erarbeitung eines Experimentierbuchs (Versuche mit Stoffen im Haushalt), Schaukästen, etc.	
Zeitplan im Überblick (Aufteilung der allgem. Studien- und Berufsorientierung und der Projektarbeit):	
11/1	- <b>Einführung:</b> Ablauf und Zielsetzung des Seminars, Formen der Leistungserhebung und Beobachtungen für das Zertifikat werden vorgestellt - <b>Einteilung der Gruppen</b> - <b>Planungen und Rechercharbeit</b> - <b>BuS</b>
11/2	eigenständige Teamarbeit, evtl. begleitet von externen Partnern, Treffen der Teams, Präsentation von Zwischenergebnissen
12/1	- <b>Projektpräsentation:</b> Durchführung von Experimentalshow und Experimentiernachmittag, Vorträge, Buchpräsentation, Schaukästen - Erstellung des individuellen Portfolios - <b>Projektauswertung</b>
Folgende außerschulische Kontakte können/sollen im Verlauf des Seminars geknüpft werden: GDCh (Gesellschaft Deutscher Chemiker), Universitäten, Chemische Industrie etc.	
ggf. weitere Bemerkungen zum geplanten Verlauf des Seminars: Aufgrund des bevorstehenden Umbaus müssen Planung und Durchführung des Projekts flexibel gestaltet werden.	

## Kurzbeschreibung eines

# P-Seminars im Fach Sport

zur Information der Schüler der Jgst. 10 (Qualifikationsphase 2010/12)



Lehrkraft/Lehrkräfte: H.Tatzl		Leitfach: Sport
Projektthema: Grundausbildung zum/zur alpinen Skilehrer(in)		
Inhalte und Methoden der allgemeinen Studien- und Berufsorientierung:  Vorstellen von Berufsfeldern aus dem Bereich Sport. Allgemeine Studien- und Berufsorientierung durch die Beratungslehrkraft		
Zielsetzung des Projekts, Begründung des Themas (ggf. Bezug zum Fachprofil): <ul style="list-style-type: none"><li>• Ziel soll das selbständige unterrichten von Kindern- u. Jugendlichen im Skifahren sein (Anfänger/Fortgeschrittene)</li></ul> Inhalte: <ul style="list-style-type: none"><li>• Grundmerkmale des Skisports</li><li>• Vorgehensweise beim Unterrichten</li><li>• Bewegungslernen, Unterrichtsorganisation in Praxis und Theorie</li><li>• Ausbildung zum Hilfsskilehrer für Skischulen bzw. evt. Prüfung zum Skilehrer(in) „Grundstufe“ des Deutschen Skilehrerverbandes. Das Seminar erfolgt in Theoriestunden und einem Praxisblock</li></ul>		
Zeitplan im Überblick (Aufteilung der allgem. Studien- und Berufsorientierung und der Projektarbeit):		
	Theorie: Einführung in den Skilehrplan des deutschen Skilehrerverbandes, Lehrproben Praxisblock (mehrere Unterrichtsstunden werden zusammengefasst) Ausbildung zum Skilehrer(in), auch am Wochenende als Kompaktseminar Hospitationen bei Skikursen, selbständiges unterrichten von Kinderskikursen. Zeitplan richtet sich auch nach den Schneesverhältnissen.	
Folgende außerschulischen Kontakte können/sollen im Verlauf des Seminars geknüpft werden: <ul style="list-style-type: none"><li>• Die Ausbildung erfolgt in Kooperation mit der „Ski- und Snowboardschule Ammersee“, Leitung: Bärbel Rauch, staatl.gepr. Skilehrerin.</li></ul>		
ggf. weitere Bemerkungen zum geplanten Verlauf des Seminars: Der Schwerpunkt der Stundenverteilung liegt im Winter als Blockunterricht. Liftkosten, Fahrt- und eventuell Übernachtungskosten müssen von den Teilnehmern selbst übernommen werden. Teilnehmen können auch Schüler(innen) die bereits in der Skischule tätig sind.		

Kurzbeschreibung eines

# P-Seminars im Fach Musik

zur Information der Schüler der Jgst. 10 (Qualifikationsphase 2010/12)



<p>Lehrkraft/Lehrkräfte: Swandulla                      Leitfach: Musik Projektthema: „Swinging Girls – eine Revue“</p>	
<p>Inhalte und Methoden der allgemeinen Studien- und Berufsorientierung: Siehe Kollegstufenleitung</p>	
<p>Zielsetzung des Projekts, Begründung des Themas (ggf. Bezug zum Fachprofil): Auseinandersetzung mit der unterhaltenden Musik der 30-er und 40-er Jahre Erfahrung mit der eigenen Stimme und dem Körper (Bühnenpräsenz) Fähigkeit, vor Publikum aufzutreten und sich zu präsentieren Kreatives Gestalten eines musikalisch-künstlerischen Programms Organisieren und Umsetzen eines Projekts mit öffentlicher Präsentation Auseinandersetzung mit dem Gruppenprozess während der Realisation</p>	
<p>Zeitplan im Überblick (Aufteilung der allgem. Studien- und Berufsorientierung und der Projektarbeit):</p>	
11/1	<p>Kennenlernen der sog. „leichten Musik“ der 30-er und 40-er Jahre Information über weibliche Vokalgruppen und Solosängerinnen im Jazz-, Swing- und Popbereich in dieser Zeit (z.B. „Andrew Sisters“) Information über Nachahmung dieser Musik heute durch Vokalgruppen und Solosängerinnen und deren Programme (z.B. „Pearl of Strings“) Auswahl von Liedern für und vorläufige Zusammenstellung eines Programms Stimmbildung, Ensemblesingen, Solosingen (je nach Möglichkeiten der Teilnehmerinnen) Proben erster Songs</p>
11/2	<p>Zusammenstellen eines Konzepts und Programms für die Revue Arbeiten wie Terminplanung, Materialbeschaffung für die Realisation etc. Musikalisches Erarbeiten der Lieder Erarbeiten der szenischen Präsentation mit Moderation, Kostümen, Bühnenbild</p>

12/1	Musikalische Proben, Stimmbildung, Bühnenpräsenz, Szenische Präsentation Probentage zur intensiven Vorbereitung und Erarbeitung des Programms Präsentation der Revue
Folgende außerschulische Kontakte können/sollen im Verlauf des Seminars geknüpft werden: Kontakt zu einer professionellen oder semiprofessionellen Vokalgruppe	
ggf. weitere Bemerkungen zum geplanten Verlauf des Seminars: Voraussetzung ist die Fähigkeit, chorisches oder solistisches Singen, evtl. Chorerfahrung und auf jeden Fall Freude am Singen und die Bereitschaft in der geplanten Revue aufzutreten Die Teilnahme ist auch für Schüler möglich, die in der Organisation, Präsentation, Moderation oder in einer Band (Klavier, Bass, Schlagzeug) mitwirken wollen, also nicht singen (auch für Jungen!) Eine vorherige persönliche Absprache mit der Seminarleitung ist erforderlich.	